INFORMATIONEN FÜR PATIENT*INNEN

NEUROLOGIE / ORTHOPÄDIE / GERIATRIE

MEDICLIN Klinikum Soltau
Soltau

Klinik für Neurologie und neurologische Frührehabilitation
Klinik für Orthopädie und Spezielle Schmerztherapie
Fachklinik für neurologische Rehabilitation
Fachklinik für orthopädische Rehabilitation
Fachklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Fachklinik für geriatrische Rehabilitation
Ambulantes Therapiezentrum
MEDICLIN MVZ Soltau

MEDICLIN
KLINIKUM SOLTAU

ÜBER MEDICLIN

Zu MEDICLIN gehören deutschlandweit 32 Kliniken, sechs Pflegeeinrichtungen und zehn Medizinische Versorgungszentren. MEDICLIN verfügt über rund 8.300 Betten / Pflegeplätze und beschäftigt rund 10.000 Mitarbeiter*innen.

In einem starken Netzwerk bietet MEDICLIN den Patient*innen die integrative Versorgung vom ersten Arztbesuch über die Operation und die anschließende Rehabilitation bis hin zur ambulanten Nachsorge. Ärzt*innen, Therapeut*innen und Pflegekräfte arbeiten dabei sorgfältig abgestimmt zusammen. Die Pflege und Betreuung pflegebedürftiger Menschen gestaltet MEDICLIN nach deren individuellen Bedürfnissen und persönlichem Bedarf.

Die Einrichtungen der MEDICLIN haben sich einem gemeinsamen hohen Qualitätsstandard verpflichtet. Zugleich hat jede Einrichtung ein eigenständiges Leistungsprofil und ist innerhalb ihres Bereiches spezialisiert – so auch das MEDICLIN Klinikum Soltau als ein Kompetenzzentrum für die Fachgebiete Orthopädie, Neurologie, Geriatrie, spezielle Schmerztherapie sowie Psychosomatik.

Die MEDICLIN steht für eine bedarfsgerechte, bereichsübergreifende Abstimmung von Versorgungsschritten. Denn ein gut abgestimmtes Leistungsangebot – von der Diagnostik über die Therapie bis hin zu Schulung, Beratung und Nachsorge – bietet die beste Möglichkeit, schnell wieder gesund zu werden bzw. gesund zu bleiben.

MEDICLIN – ein Unternehmen der Asklepios-Gruppe.

INHALT

01 **Fachklinik für neurologische Rehabilitation** I 04
02 **Fachklinik für orthopädische Rehabilitation** I 08
03 **Fachklinik für geriatrische Rehabilitation** I 12
04 **Therapieangebote** I 16
05 **Nützliche Hinweise** I 19
06 **Soltau und Umgebung** I 22
07 **Freizeitangebote rund um die Klinik** I 23
08 **Anreise und Abreise** I 24
09 **Ihr Weg zu uns** I 25
10 **Klinikleitung** I 27

© MEDICLIN
Stand: Oktober 2024
Z / Unternehmenskommunikation, Offenburg
Text: MEDICLIN Klinikum Soltau
Fotos: MEDICLIN, AdobeStock
Satz und Layout: Tine Klußmann, www.TineK.net

WILLKOMMEN IM MEDICLIN KLINIKUM SOLTAU!

Unser Team von Ärzt*innen, Psycholog*innen, Pflegepersonal und Therapeut*innen sowie das Service- und Wirtschaftspersonal wird Sie in den kommenden Wochen betreuen.

Durch eine individuell abgestimmte und fachgerechte Behandlung möchten wir Sie bei Ihren Bemühungen unterstützen, die Folgen Ihrer Erkrankung sowie Ihre körperliche und seelische Gesundheit zu verbessern. Unsere vorrangigen Ziele bestehen in der Förderung Ihrer Ressourcen und dem Wiedererlangen Ihrer seelisch-körperlichen Eigenständigkeit, welche die Voraussetzung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bzw. Erwerbsleben sind. Gleichzeitig ist es unser Anliegen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen. Eine erfolgreiche Rehabilitation liegt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besonders am Herzen. Wir haben stets ein offenes Ohr für Ihre Wünsche und Bedürfnisse, aber auch für Ihre Ängste und Sorgen. Bitte zögern Sie nicht, sich bei Fragen an uns zu wenden.

Zugleich sind wir für die stetige Verbesserung und Weiterentwicklung unserer angebotenen Leistungen auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Deshalb erhalten Sie im Verlauf Ihres Aufenthaltes einen Fragebogen, in dem Sie verschiedene Aspekte unserer Klinik und Ihrer Behandlung beurteilen können. Diese Informationen sind wichtiger Bestandteil für die patientengerechte Gestaltung unseres Leistungsangebotes.

Wir freuen uns, während und nach Ihrem Aufenthalt, über Ihr Lob und Ihre Verbesserungsvorschläge.
Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Aufenthalt bei uns.

Herzlichst, im Namen des gesamten Teams,
Ihre Klinikleitung

01

FACHKLINIK FÜR NEUROLOGISCHE REHABILITATION

In der Fachklinik für neurologische Rehabilitation können alle neurologischen Krankheitsbilder, die einer konservativen, rehabilitativ orientierten Therapie zugänglich sind, behandelt werden.

Die Abteilung verfügt hierzu über 100 Behandlungsplätze. Die neurologische Rehabilitation kann stationär, ambulant oder ganztätig ambulant erfolgen. Voraussetzung für die neurologische Rehabilitation ist eine ausreichende, im Falle von Akuterkrankungen abgeschlossene, Frühmobilisierung der Patient*innen.

Bei Bedarf ist eine fachübergreifende Diagnostik und gegebenenfalls auch Behandlung zusammen mit den Kliniken für Orthopädie sowie für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie möglich.

Diagnostik und Behandlung akuter neurologischer Erkrankungen sind im Krankenhausbereich der Klinik für Neurologie und neurologische Frührehabilitation möglich. Hier erfolgt auch die Behandlung schwerst hirngeschädigter Patient*innen, wie z.B. Patient*innen im Wachkoma.

INDIKATIONSSPEKTRUM

In der Fachklinik für neurologische Rehabilitation können Patient*innen mit nahezu sämtlichen neurologischen Erkrankungen behandelt werden. Insbesondere sind dies Patient*innen mit oder nach

- Schlaganfall (Hirninfarkt oder Hirnblutungen)
- Entzündlichen Erkrankungen des zentralen Nervensystems, wie z.B. Multiple Sklerose
- Bewegungsstörungen, wie z.B. Parkinson-Krankheit
- Schluck-, Sprach- und Sprechstörungen (Dysarthrie)
- Schädel-Hirn-Trauma
- diffusen Hirnschädigungen nach Reanimation
- Erkrankungen des Rückenmarks oder seiner Wurzeln, z.B. bei engem Spinalkanal (radikuläre und Querschnittssyndrome)
- Muskelerkrankungen
- Tumorerkrankungen des Gehirns und deren Nachsorge
- degenerativen und hereditären (erblichen) Erkrankungen

BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

Behandlung und Beratung erfolgen entsprechend dem jeweiligen Krankheitsbild und den individuellen körperlichen, psychischen und sozialen Bedürfnissen nach einem ganzheitlichen Therapiekonzept.

Die rehabilitative Behandlung erworbener Sprachstörungen (Aphasie) erfolgt in der Klinik nach einem eigenen leitlinienorientieren speziellen Behandlungskonzept (Aphasie-Modul).

Neben den vaskulären und degenerativen neurologischen Erkrankungen ist ein weiterer Behandlungsschwerpunkt die Rehabilitation von Patient*innen mit einer Multiplen Sklerose (DMSG Zentrum).

REHABILITATIONSDIAGNOSTIK

Nach dem Aufnahmegespräch und einer eingehenden medizinischen Untersuchung erarbeitet Ihre behandelnde Ärztin bzw. Arzt am ersten Tag Ihres Aufenthalts Ihren speziellen Rehaplan. Neben den festgestellten Funktionsstörungen stellen die medizinischen Befunde eine wesentliche Grundlage der Behandlungsplanung dar. Zur Diagnosesicherung verfügen wir über umfangreiche diagnostische Möglichkeiten.

Die rehabilitationsspezifische Diagnostik dient der individuellen Ausrichtung und Erfolgskontrolle des Rehabilitationskonzepts. Vorbefunde werden berücksichtigt und es werden – soweit erforderlich – fachübergreifende Konsiliaruntersuchungen innerhalb unserer Klinik durchgeführt.

Die apparative Ausstattung der Diagnostik in unserem Haus entspricht dem neuesten Stand.

ZUR DIAGNOSTISCHEN AUSSTATTUNG GEHÖREN INSBESONDERE:

- farbkodierte Duplexsonographie zur Untersuchung von Arterien und Venen
- Echokardiographie
- Elektrophysiologisches Labor (EEG, NLG, EMG)
- Neurologisches Ultraschalllabor zur duplex- und dopplersonographischen Untersuchung der hirnversorgenden Gefäße
- Endoskopische und radiologische Schluckuntersuchung
- EKG mit Belastungs-EKG
- Langzeit-EKG
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Standard-Röntgendiagnostik
- Sonographie (Abdomen-, Thorax-, Herz, Schilddrüsensonographie)
- Restharnsonographie
- Lungenfunktionsprüfung (Blutgasanalyse, Spirometrie)
- Untersuchung auf Schlafapnoe (Polysomnografie)
- computergestützte Diagnostik kognitiver Funktionen
- alle gängigen neuropsychologischen Testbatterien und Einzeltestverfahren
- Visuelle Diagnostik und quantitative Sehfelddiagnostik
- Orthoptik (z. B. Diagnostik bei Doppelbildern)
- Labordiagnostik einschließlich Liquoruntersuchung

Spezielle Untersuchungen wie CT und MRT werden in Kooperation mit einer nahe gelegenen radiologischen Praxis durchgeführt.

Aber nicht nur moderne Geräte gehören zu einer leistungsfähigen rehamedizinischen Diagnostik. Wir berücksichtigen auch psychosomatische und soziale Faktoren. Unsere Ärzt*innen und Therapeut*innen stehen Ihnen als Gesprächspartner*innen zur Verfügung. Sprechen Sie mit ihnen über alle körperlichen, psychischen und sozialen Probleme, die mit Ihrer Erkrankung zusammenhängen.

Sie müssen sich aber nicht nochmals den gesamten Untersuchungen unterziehen, die Sie im Krankenhaus oder in der Praxis bereits durchlaufen haben. Wir bitten Sie deshalb, Ihre neuesten Befunde mitzubringen.

THERAPIE

Eine erfolgreiche Behandlung – vor allem bei chronischen Erkrankungen – erfordert unterschiedlichste Therapieansätze. Alle unsere Therapeut*innen arbeiten gemeinsam mit Ihnen an einem Ziel: Neben der Verbesserung bei Ihnen festgestellter Funktionsstörungen gilt unser gemeinsames Bemühen einer Verbesserung Ihrer Selbständigkeit im Alltag und Beruf, kurzum auch einer Verbesserung Ihres Allgemeinzustandes und Ihrer persönlichen Lebensqualität.

Eine Erkrankung trifft einen Menschen nicht nur körperlich. Regelmäßig sind auch der geistig-seelische sowie der soziale Bereich von der Krankheit betroffen. Daher basiert die Therapie in unserer Klinik auf einem interdisziplinär ausgerichteten Konzept.

Fachklinik für neurologische Rehabilitation

CHEFARZT	**Dr. med. Alfons Meyer**
CHEFARZT-SEKRETARIAT	**Katrin Feldt** Telefon 0 51 91 800-214, Telefax 0 51 91 800-790 katrin.feldt@mediclin.de
AMBULANZ	**Termine nach Vereinbarung** Telefon 0 51 91 800-214
PRIVATSPRECHSTUNDE	**Termine nach Vereinbarung** Telefon 0 51 91 800-214
MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM (MVZ)	**Frau Röglin** Telefon 0 51 91 800-109

02

FACHKLINIK FÜR ORTHOPÄDISCHE REHABILITATION

KOMPETENZ BÜNDELN, UM EINE WIEDERAUFNAHME DER AKTIVITÄTEN DES TÄGLICHEN LEBENS BZW. DIE REINTEGRATION IN DAS SOZIALE UND BERUFLICHE UMFELD ZU ERMÖGLICHEN.

Unter diesem Motto führt die Klinik für Orthopädie Maßnahmen der stationären, ambulanten und ganztägig ambulanten Rehabilitation durch

Ausgerichtet am aktuellen Wissensstand bieten wir Ihnen für alle gängigen Indikationen der postakuten Rehabilitation (AHB, AR) und des Heilverfahrens (HV) moderne und zeitgemäße Konzepte der orthopädischen Rehabilitation. Für diese legen wir einen interdisziplinär und ganzheitlich ausgerichteten Behandlungsansatz zu Grunde, der indikationsgebunden auch verhaltensmedizinische Aspekte integriert. Damit orientieren wir uns an den Erkenntnissen der Rehabilitationsforschung, wonach viele Krankheitsbilder nicht nur durch körperliche, sondern auch durch sog. psychosoziale Faktoren beeinflusst sind.

INDIKATIONSSPEKTRUM

Grundsätzlich können – sofern eine positive Rehaprognose besteht – sämtliche Patient*innen mit Krankheitsbildern aus dem Bereich der Orthopädie, der Unfall- und der Wirbelsäulenchirurgie zu einer Rehabilitationsbehandlung aufgenommen und versorgt werden.

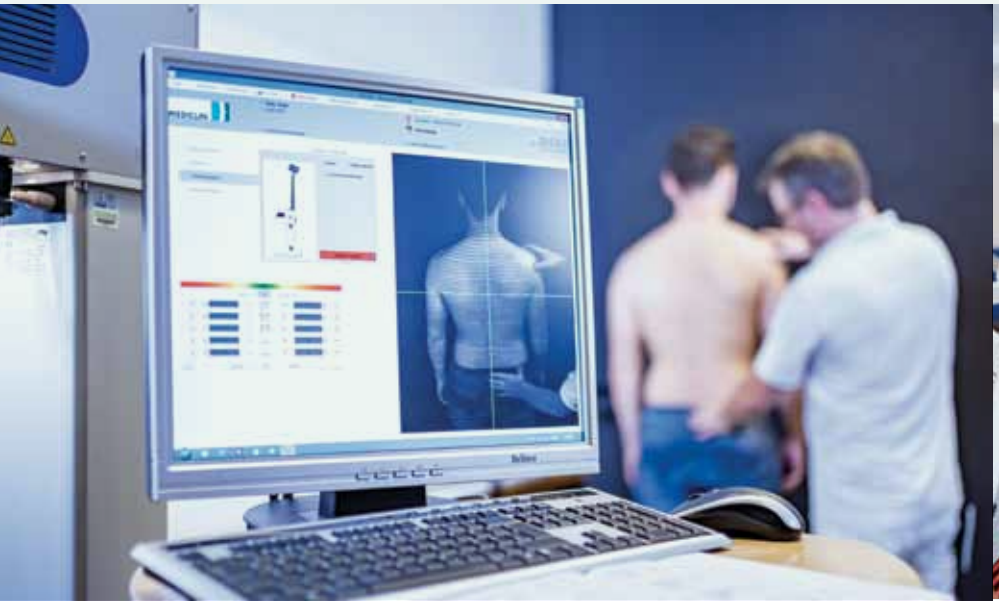
Exemplarisch sind folgende Indikationen zu nennen:

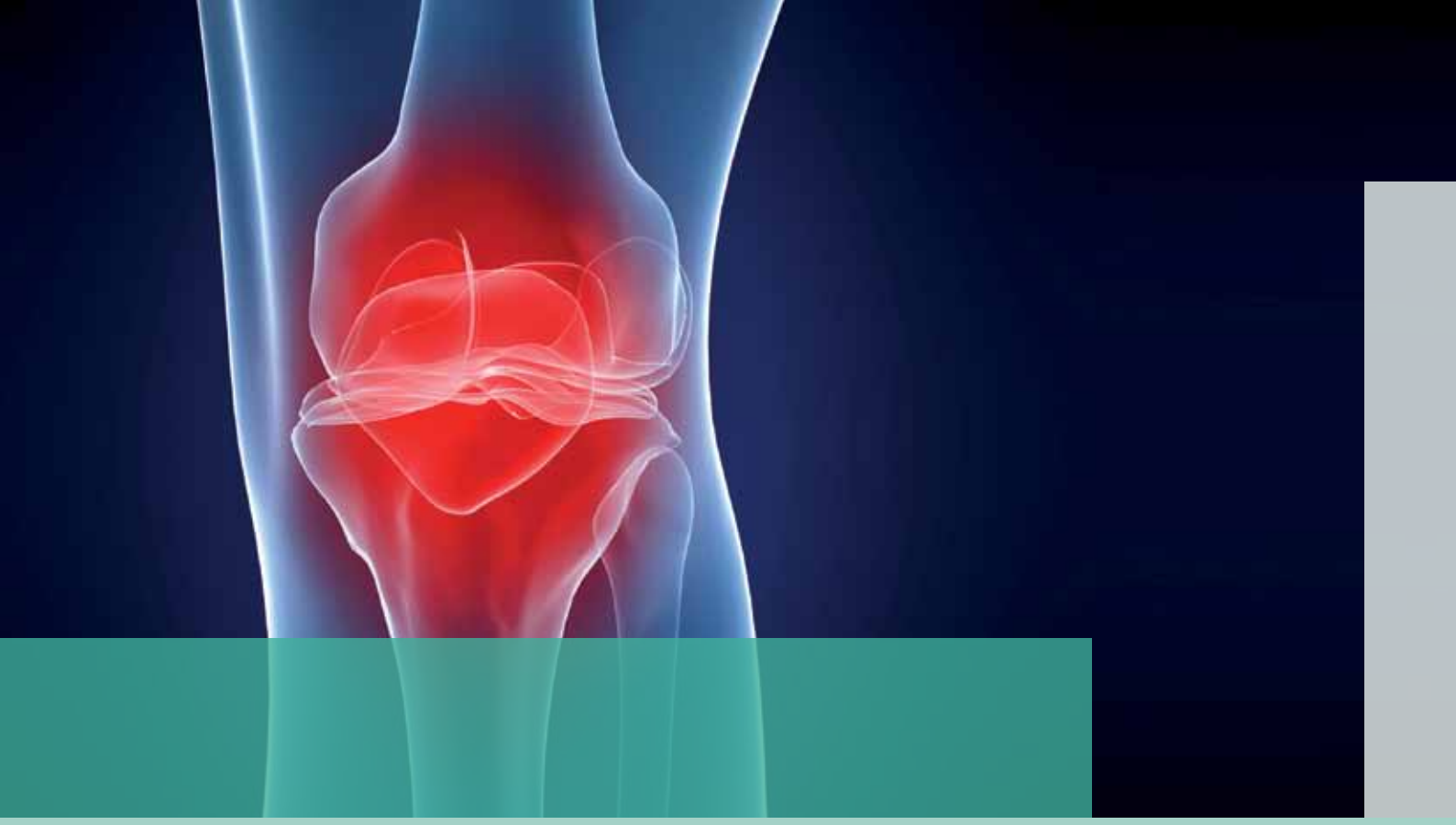
- Bandscheibenerkrankungen
- Gelenkerkrankungen / -eingriffe
- Frakturen / Osteosynthesen
- Amputationen
- Chronischer Rückenschmerz
- Dekonditionierungssyndrome
- Operationen an der Wirbelsäule
- Endoprothesen-OP
- Polytrauma und Unfallfolgezustände
- Handverletzungen
- Schmerzzustände des Bewegungsapparates
- Osteoporose

REHABILITATIONSDIAGNOSTIK

Patient*innen, die an Erkrankungen des Bewegungsapparates leiden, weisen oft Funktionsstörungen auf, die sie in ihrer Selbstständigkeit beeinträchtigen und zu Einschränkungen der Teilhabe an Alltag und Beruf führen. Inhalt und Ziel einer Rehabilitationsmaßnahme ist es, derartige Beeinträchtigungen zu erkennen, sie zu verringern und körperliche Fähigkeiten wiederherzustellen.

Zu Beginn der Rehabilitation steht die Erfassung Ihrer körperlichen (und seelischen) Funktionen bzw. Funktionsstörungen im Vordergrund. Basis der Befunderhebung sind das ärztliche Aufnahmegespräch und die ärztliche Aufnahmeuntersuchung, die nach Erfordernis durch weitere rehabilitationsspezifische Diagnostik ergänzt werden kann. Für diese steht ein breites Spektrum an Untersuchungsmethoden zur Verfügung, sowohl im Bereich der apparativen Diagnostik wie auch spezieller Verfahren der Schmerz- und Funktionsdiagnostik (Röntgen, DXA-Knochendichte, 3D-Wirbelsäulenvermessung).





REHAZIELE

Wichtig ist uns die Formulierung konkreter Rehaziele, die sich auf die festgestellten Funktionseinschränkungen beziehen. Ausgerichtet auf Ihre persönlichen Bedürfnisse bilden diese die Grundlage für den von uns erstellten Rehaplan. Hierbei orientieren wir uns an gängigen Leitlinien, u. a. dem internationalen Klassifikationssystem (ICF) der WHO. Durch einen individuellen und im Behandlungsteam abgestimmten Einsatz der berücksichtigten Therapieformen möchten wir Ihnen dabei neben der Besserung Ihrer körperlichen Funktionen vor allem auch Anleitung zu einer selbstbestimmten Lebensführung geben.

THERAPIE

Das therapeutische Spektrum der Klinik ist umfassend und erfüllt in adäquatem Ambiente alle Ansprüche, die an eine orthopädische Rehabilitation zu stellen sind. Vorwiegend aktive Therapieverfahren, in einer ausgewogenen Mischung aus Einzel- und Gruppentherapie, tragen unter dem führenden Aspekt der Funktionsschulung zu Ihrer Wiederherstellung und Genesung bei. Abgerundet wird das Programm durch Elemente zur Regeneration und Entspannung, ein allgemeines Gesundheitstraining sowie indikationsgebundene Patientenschulungen (Rückenschule, Endoprothesenschulung).

VIELSEITIGE KOMPETENZ

Unsere Ärzt*innen, Psycholog*innen und Therapeut*innen weisen eine breite Palette an zusätzlichen Qualifikationen auf. Zu nennen sind die Bereiche der Manuellen Medizin und Osteopathie, der Akupunktur, aber auch eine moderne Ernährungstherapie, die große Zustimmung findet. In die Behandlung eingebunden ist Ihre Versorgung durch ein freundliches und kompetentes Pflegeteam. Hygiene und Wundmanagement, Aspekte der Schmerztherapie, aber auch Sturz- und Dekubitusprophylaxe gehören hier zu unserem medizinischen Standard. Die rasche Versorgung mit Hilfsmitteln gewährleistet ein am Klinikum angesiedeltes Sanitätshaus.

Zu Fragen der sozialen Sicherung und häuslicher bzw. beruflicher Wiedereingliederung steht Ihnen unser Sozialdienst, daneben aber auch das gesamte Ärzteteam der Orthopädie zur Verfügung. Die Umsetzung eines kooperativen Casemanagements wird von uns an dieser Stelle groß geschrieben. In Übereinstimmung mit unserem Leitmotiv werden wir somit alles geben, um mit Erfahrung und Kompetenz zu einem erfolgreichen Aufenthalt und einem erfolgreichen Gelingen der Rehabilitation beizutragen.

BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

In der seit 1986 kontinuierlich wachsenden Klinik, die eine enge Verbindung zur Akutmedizin aufweist, sich aber auch an relevanten Rehabilitationsstudien beteiligte und bereits 2006 ein erstes Modellprojekt zur MBOR umsetzte, konnten über die Jahre verschiedene Behandlungsschwerpunkte entwickelt werden:

WIRBELSÄULE UND CHRONISCHER SCHMERZ

Ein Schwerpunkt der Abteilung ist die Behandlung chronischer Schmerzpatient*innen. Als Schmerzpatient*in erhalten Sie bei uns ein multimodal und interdisziplinär ausgerichtetes Therapieprogramm, in dessen Mittelpunkt vor allem die Verbesserung der Schmerzsituation steht. Die Behandlung strebt die Verbesserung körperlicher Faktoren im Sinne der Rekonditionierung (sog. functional restoration) an, zielt aber auch auf die Vermittlung eines besseren Krankheitsverständnisses und die Erarbeitung einer adäquaten Schmerzbewältigung ab. Medizinische Trainingstherapie und psychologische Schmerztherapie werden hierbei durch diverse weitere Behandlungsformen, u. a. ein spezielles Training der Sensomotorik zur Verbesserung der Tiefenstabilisation, ergänzt.

KNIE- UND HÜFTENDOPROTHETIK

Das differenzierte Klinikkonzept für die Rehabilitation von Knie- und Hüftgelenksendoprothesen (AHB / AR) berücksichtigt alle Versorgungsformen der modernen Endoprothetik, einschließlich Wechseloperationen. Sie erhalten einen der individuellen Belastbarkeit angepassten Rehaplan, der die Durchführung von Einzeltherapie, aber auch Anwendungen in der Kleingruppe vorsieht. Neben der Entwicklung eines flüssigen Gangbildes stehen trainierende Verfahren im Vordergrund, mit dem Ziel der Verbesserung von Kraft und Beweglichkeit, aber auch der Optimierung Ihrer koordinativen Fähigkeiten. Ergänzende Informationen zum Leben mit dem Gelenkersatz werden Ihnen in der Endoprothesenschulung vermittelt.

NACHBEHANDLUNG NACH UNFÄLLEN

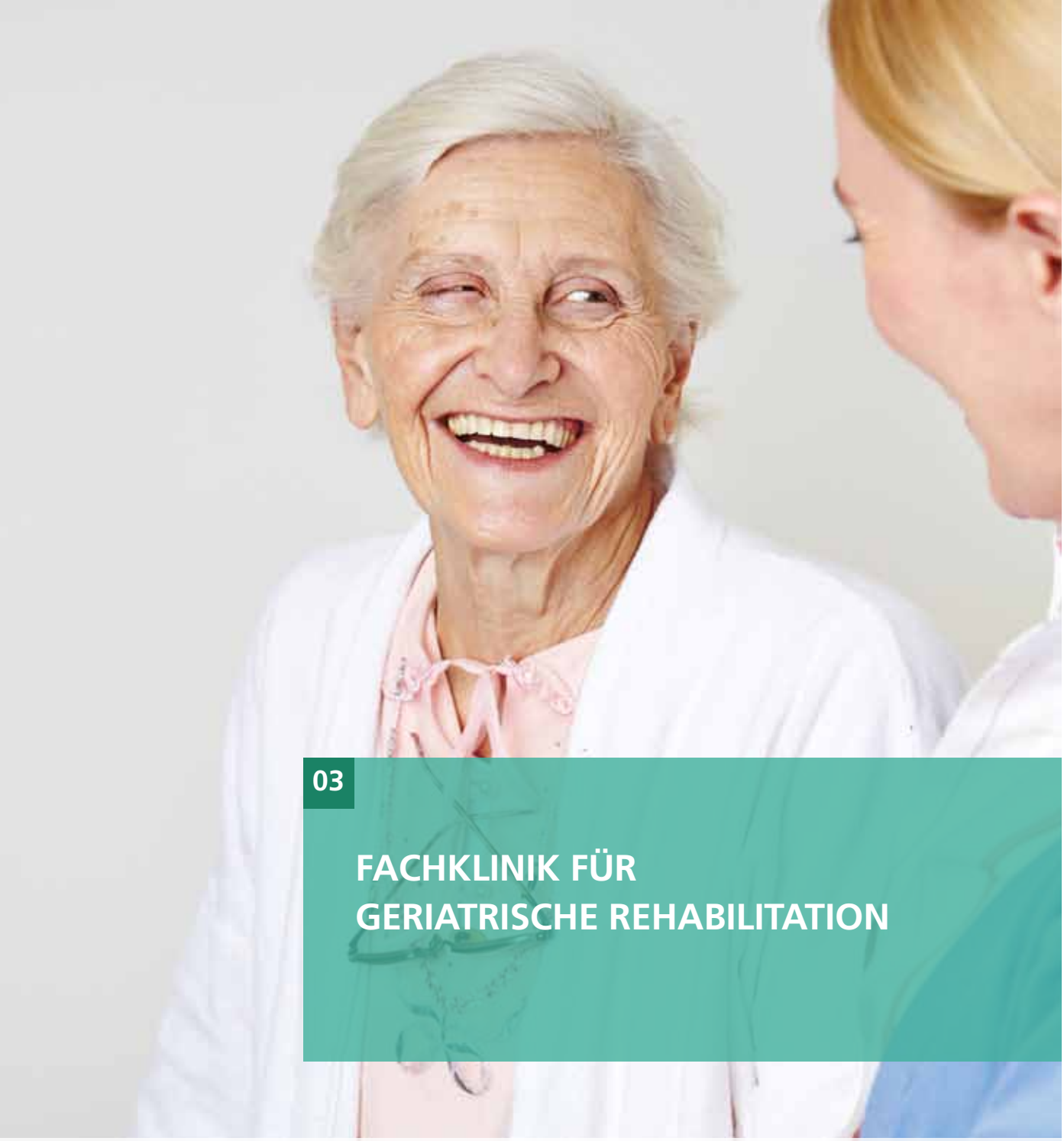
Im Rahmen der Behandlung von Unfallfolgen ist die Klinik auch auf die Versorgung Schwerstverletzter (Patient*innen mit Polytrauma) ausgerichtet. Ein Teilgebiet ist die Rehabilitation komplexer Handverletzungen. Die Wiederherstellung körperlicher Funktionen und Aktivität, mit therapeutischem Schwerpunkt im Bereich der Ergo- und Physiotherapie, bestimmen das Ziel der oft sehr aufwendigen Rehabilitation. Häufig ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit erforderlich, z. B. von psychologischer Seite zur Unfall- und Krankheitsbewältigung. Therapie begleitend werden Aspekte der Wiedereingliederung erörtert und frühzeitig in ein entsprechendes Nachsorgekonzept integriert.

MEDIZINISCH-BERUFLICH ORIENTIERTE REHABILITATION (MBOR)

Patient*innen mit sog. beruflicher Problemlage wird indikationsübergreifend ein spezieller Behandlungsansatz in Form einer beruflich-orientierten Rehabilitation angeboten. Nach vorausgegangener Leistungsdiagnostik wird in diesem Fall das Standard-Therapieprogramm durch spezifische MBOR-Module wie ein berufsbezogenes Schulungsprogramm, ein gezieltes Arbeitsplatztraining in den Bereichen Büro oder Handwerk (Work hardening) ergänzt. Mit diesen Maßnahmen streben wir in Abstimmung mit den Leistungsträgern Ihre langfristige Rückführung an den Arbeitsplatz bzw. in das Erwerbsleben an.

Fachklinik für orthopädische Rehabilitation

CHEFARZT	**Dr. med. Lutz Reuter**
CHEFARZT-SEKRETARIAT	**Sandra Wedau** Telefon 0 51 91 800-210, Telefax 0 51 91 800-201 sandra.wedau@mediclin.de
PRIVATSPRECHSTUNDE	**Termine nach Vereinbarung** Telefon 0 51 91 800-210



03

FACHKLINIK FÜR GERIATRISCHE REHABILITATION

IN DER FACHKLINIK FÜR GERIATRISCHE REHABILITATION WERDEN ÄLTERE PATIENT*INNEN BEHANDELT, DIE UNTER MEHREREN KRANKHEITEN UND GESUNDHEITLICHEN BESCHWERDEN LEIDEN.

Im Alter steigt das Risiko für schwere Erkrankungen und Operationen. Auch erschweren gesundheitliche Probleme oft die Bewältigung des Alltags bis hin zur Pflegebedürftigkeit. Zusätzlich besteht bei älteren Patient*innen oft eine Kombination mehrerer Erkrankungen und die Einnahme vieler Medikamente ist notwendig. Dies stellt besondere Anforderungen an die Behandlung älterer Menschen.

Die Geriatrie – auch Altersmedizin genannt – betrachtet Krankheitsbilder aus verschiedenen Fachgebieten sowie die Fähigkeiten und Einschränkungen der jeweiligen Patient*innen. Dabei wird dessen gesamtes Umfeld berücksichtigt: die Angehörigen, das soziale Umfeld, die Wohnsituation und die Versorgung mit Hilfsmitteln.

In der Fachklinik für geriatrische Rehabilitation ist ein multiprofessionelles Team im Einsatz. Dazu gehören Fachärzt*innen, Pflegemitarbeiter*innen und Therapeut*innen ebenso wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdienstes und der Seelsorge.

INDIKATIONSSPEKTRUM

Damit wir Patient*innen in der geriatrischen Rehabilitation aufnehmen können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Patientin bzw. der Patient ist in der Regel 70 Jahre alt oder älter
- *Multimorbidität:* Die Betroffenen leiden unter mehreren Krankheiten gleichzeitig
- Genehmigung des Kostenträgers, in der Regel der Krankenkasse

KRANKHEITSBILDER

- zunehmende Gebrechlichkeit
- wiederholte Stürze: Sturzkrankheit
- zunehmende Immobilität
- Gefährdung des sicheren Verbleibs im häuslichen Umfeld durch Erkrankungen
- Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, beispielsweise Herzinfarkte, Herzschwäche oder Herzrhythmusstörungen
- Diabetes mellitus
- Krebserkrankungen
- umfangreiche Operationen
- Knochenbrüche und Gelenkersatzoperationen
- Arthrose
- neurologische Erkrankungen, bei denen die geriatrietypischen Aspekte im Vordergrund stehen

DIAGNOSTIK & THERAPIE

Zu Beginn des Aufenthalts erfolgt eine eingehende Diagnostik. Neben der medizinisch-klinischen Untersuchung führen wir ein sogenanntes „Assessment" zur Bewertung des körperlichen, geistigen, emotionalen und sozialen Zustands durch. An dieser Einschätzung ist das gesamte geriatrische Team beteiligt: Ärzt*innen, Pflegekräfte und Therapeut*innen zeichnen ein Gesamtbild der Patientin bzw. des Patienten.

In die Diagnostik fließen die Vorbefunde ein, die durch unsere Ärzt*innen während des Aufenthalts vervollständigt werden. Dazu nutzen sie sämtliche diagnostischen Geräte des MEDICLIN Klinikums Soltau und seiner Kooperationspartner. Konsiliarische Untersuchungen durch Fachärzt*innen der Orthopädie, Neurologie, Inneren Medizin, Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie ergänzen die Diagnostik.

DIAGNOSTISCHE METHODEN

- Abdomensonographie
- Echokardiographie (TTE)
- Lungenfunktionstest (Spirometrie)
- klinisch-chemisches Labor
- neurologische Funktionsdiagnostik
- Restharnsonographie
- Gefäßsonographie
- EKG, Langzeit-EKG und Langzeit-Blutdruckmessung
- Schluckdiagnostik

Computertomographie, Kernspinuntersuchungen und Endoskopien bieten wir zusammen mit externen Kooperationspartnern an.

GANZHEITLICHE THERAPIE

Die Behandlung in unserer geriatrischen Fachklinik soll dazu beitragen, dass ältere Menschen möglichst lange und selbstbestimmt in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können.

Das geriatrische Team hat deshalb die gesamte Situation der Patient*innen im Blick und berücksichtigt gleichermaßen:

- medizinische Aspekte
- das soziale Umfeld
- die körperlichen und geistigen Möglichkeiten
- die Hilfsmittelversorgung

Dies stellt umfangreiche Anforderungen an das geriatrische Behandlungsteam. Ärzt*innen, Pflegekräfte und Therapeut*innen arbeiten sehr eng zusammen und sind in der Geriatrie aus- und weitergebildet, um eine optimale Therapiequalität zu erreichen.

Ehepartner*in und Familienangehörige werden während der Rehabilitation möglichst eng mit einbezogen. Beispielsweise lernen diese, wie sie ihre Angehörigen im Alltag unterstützen können.

UNSER TEAM

Das geriatrische Team besteht u.a. aus:

- Fachärzt*innen
- Pflegekräften
- *Therapeut*innen:* Physiotherapie, Ergotherapie, Physikalische Therapie
- Logopäd*innen
- Psycholog*innen
- Sozialdienst

THERAPIELEMENTE

Auf dem individuell ausgerichteten Rehaplan stehen z.B.:

- Physiotherapie
- Bäderabteilung
- psychotherapeutische Verfahren
- Angehörigenberatung
- Ergotherapie
- Psychologie
- Diätberatung und Diätschulung
- Sprach- und Schlucktherapie

Fachklinik für geriatrische Rehabilitation

CHEFARZT

Dr. med. Christian Hendrikson

CHEFARZT-SEKRETARIAT

Theresa Rettstadt
Telefon 0 51 91 800-141, Telefax 0 51 91 800-80 41
theresa.rettstadt@mediclin.de

04

THERAPIEANGEBOTE

PHYSIOTHERAPIE

Aufgabe der Physiotherapie ist die gezielte Verbesserung von Funktionen des Bewegungsapparates, insbesondere der Mobilität. Im Rahmen etablierter Therapiekonzepte, z.B. dem Bobath-Konzept, kommen unterschiedlichste Methoden physiotherapeutischer Behandlung zur Anwendung. Indikationsbezogene Schwerpunkte liegen im Bereich der Manuellen Therapie, der Sensomotorik sowie neurologischer Therapieverfahren. Gruppengymnastische Angebote ergänzen die individuelle Einzeltherapie. Übungsprogramme helfen, das Behandlungsergebnis in den Alltag zu übertragen.

SPORTTHERAPIE

Hier werden Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination trainiert. In der Medizinischen Trainingstherapie wird Ihre Muskulatur nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und mit Hilfe moderner Geräte aufgebaut. Motivationsfördernde Gruppenbehandlungen und Sportangebote, wie im Bewegungsbad, dienen der Steigerung der allgemeinen Belastungsfähigkeit. Daneben wird Ihre Körperwahrnehmung gefördert, z. B. beim Training im Space-Curl.

ERGOTHERAPIE

In der Ergotherapie erfahren Sie, wie Sie im täglichen Leben mit den Folgen von Verletzungen oder Erkrankungen besser zurechtkommen. Die überwiegend aktive Therapie versucht hier Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Das Spektrum reicht von der Hilfsmittelversorgung über die Rücken- und Gelenkschule bis zur funktionellen Ergotherapie. Ein weiterer Aspekt liegt in der Erkennung beruflicher Ressourcen und deren gezielter Förderung, z.B. im Rahmen der Belastungserprobung.

PHYSIKALISCHE THERAPIE

Als ergänzenden Bestandteil Ihres Behandlungsplanes können physikalische Therapieverfahren eingesetzt werden, wozu Wärmeanwendungen, Massagen, Bäder oder Formen der Elektrotherapie gehören. Sie dienen der Reduktion von Schmerzzuständen, der Verbesserung der Durchblutung oder der Rückführung von Ödemen und Schwellungszuständen, z. B. in Form der Lymphdrainage.

SPRACHTHERAPIE BZW. LOGOPÄDIE

Im Rahmen der Logopädie werden neurologisch bedingte Störungen des Sprachsystems, des Sprechens, des Schluckens sowie Stimmstörungen mittels standardisierter Verfahren diagnostiziert und umfassend behandelt. Bei Schluckstörungen besteht in unserer Klinik die Möglichkeit der endoskopischen Evaluation des Schluckaktes (FEES) sowie der radiologischen Schluckdiagnostik.

PSYCHOLOGISCHE BEHANDLUNG

Um Sie auch in Ihrer seelischen Befindlichkeit zu unterstützen, bieten wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten der psychologischen Mitbehandlung. Diese kann in Form von Einzelgesprächen oder als Gruppentherapie stattfinden. Im Rahmen spezieller Schmerzgruppen wird u. a. der kognitive Umgang mit dem Schmerz trainiert. Entspannungsverfahren wie Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen oder Qi Gong tragen dazu bei, Körperwahrnehmung und Entspannungsfähigkeit zu verbessern.

NEUROPSYCHOLOGIE

Die Neuropsychologie befasst sich mit den Folgen von Hirnerkrankungen. Hierzu zählen kognitive Störungen, aber auch sog. sekundäre Krankheitsfolgen. Ziel unserer neuropsychologischen Behandlung ist es, Ihnen ein möglichst hohes Funktionsniveau im Alltag so zu vermitteln, dass Sie Ihre sozialen, beruflichen oder auch schulischen Anforderungen wieder möglichst umfassend und selbstständig bewältigen können.

PFLEGERISCHE BETREUUNG

Unser Pflegedienst ist rund um die Uhr für Sie da. Das Ziel unseres pflegerischen Handelns ist die Erhaltung und Förderung, beziehungsweise das Wiedererlangen von Wohlbefinden und Unabhängigkeit. Die Mitarbeiter*innen des Pflegedienstes unterstützen Sie aktiv bei den therapeutischen Maßnahmen und bieten Hilfe bei der Alltagsbewältigung. Die Kombination medizinisch- ischer Tätigkeit mit therapeutischer Intention macht Pflegefachkräfte zu Pflegetherapeut*innen.

SCHULUNGEN

Qualifizierten Patientenschulungen kommt an unserer Klinik ein hoher Stellenwert zu. Über die reine Wissensvermittlung hinaus legen wir dabei insbesondere auf Ihre aktive Beteiligung Wert. Ziel ist es, Sie im Umgang mit Ihrem Krankheitsbild zu unterstützen und Sie in Ihrem eigenverantwortlichen Handeln zu stärken. Neben Vorträgen des allgemeinen Gesundheitstrainings bieten wir die Teilnahme an unserer Rücken- oder Endoprothesenschule an. Zudem besteht ein spezielles Schulungsangebot für Patient*innen mit Osteoporose sowie den häufigsten neurologischen Krankheitsbildern.

SOZIALDIENST

Soziale Beratung beabsichtigt, individuelle Hilfen zu persönlichen und beruflichen Entscheidungshilfen zu geben, die aus Krankheit und veränderter Lebenssituation resultieren. Sie umfasst Informationen zum Sozialrecht, die Vorbereitung beruflicher Reintegration bzw. ambulant weiterführender Therapien oder die Vermittlung von Kontakten zu Selbsthilfegruppen. Unser Sozialdienst unterstützt Sie im Rahmen von Einzelberatungen, aber auch Gruppenangeboten.

WORK HARDENING – MBOR

Mit dem Ziel, nach der Rehabilitation zurück in den Beruf zu finden, kann bei bestehenden Problemen am Arbeitsplatz ein spezifisches Trainingsprogramm der Medizinisch beruflich-orientierten Rehabilitation (MBOR) eingesetzt werden. Der Wiederherstellung konditioneller Faktoren dient hierbei das Work hardening, ein auch für Schmerzpatient*innen geeignetes Training berufsbezogener Bewegungsabläufe an fest eingerichteten Arbeitsstationen.

ERNÄHRUNGSTHERAPIE

Die Ernährungstherapie trägt zu einem ganzheitlich ausgerichteten Therapiekonzept bei. Eine ausgewogene Ernährungsweise schützt nicht nur vor der Entstehung von Zivilisationskrankheiten, sondern trägt auch zur Wiederherstellung und Erhaltung der Lebensqualität bei. Neben Ernährungseinzelberatungen und Kleingruppenschulungen bieten wir in unserer Lehrküche die Möglichkeit, unter Anleitung selbst Gerichte zuzubereiten.

05

NÜTZLICHE HINWEISE

IHRE ANKUNFT UND IHR ZIMMER

Begrüßung und Einweisung
Bei Ihrer Ankunft werden Sie von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begrüßt und erhalten die notwendigen Informationen über die Klinik und den Ablauf der Behandlung.

Bitte bringen Sie alle Unterlagen zu Ihrer Erkrankung mit, ggf. die Original-Röntgenaufnahmen. Falls während der Behandlung Nebenerkrankungen auftreten, die einer fachärztlichen Untersuchung außerhalb unserer Klinik bedürfen, benötigen Sie Ihre Versicherungskarte bzw. einen Überweisungsschein für die Ärztin bzw. den Arzt am Behandlungsort.

Gäste / Begleitpersonen
Für Ihren Besuch können wir, je nach Verfügbarkeit, Übernachtungsmöglichkeiten anbieten.
Wir informieren Sie gerne unter der Rufnummer 0 51 91 800-156.

Zimmerausstattung
Entsprechend der geplanten Maßnahme bieten wir allen Patient*innen ein komfortables Ein- bzw. Zweibettzimmer mit Waschbecken, WC und Dusche.

Bitte lassen Sie Ihre Wertsachen nach Möglichkeit zu Hause. Falls Sie jedoch Schmuck, Bargeld o.Ä. während Ihres Aufenthaltes sicher verwahren möchten, können Sie diese Dinge gegen Quittung in der Verwaltung hinterlegen.

Sie haben die Möglichkeit der Buchung eines KOMFORT PLUS-Zimmer. Erholen Sie sich hier von den oft anstrengenden Therapien in einem Einzelzimmer und genießen Sie die zahlreichen kleinen Extras.

Telefon, Internet und TV
Einen kostenpflichtigen Telefon- und Internetanschluss können Sie bei den Mitarbeiter*innen an der Rezeption anmelden. Unabhängig davon sind unsere Patiententelefone über eine 0 18 05-Servicenummer für Sie freigeschaltet, sodass Sie für Ihre Angehörigen rund um die Uhr kostenpflichtig aus dem deutschen Festnetz erreichbar sind. Eine Handynutzung ist ebenfalls möglich, allerdings ist durch die Gebäudestruktur (Betondecken) der Empfang im Klinikgebäude nur teilweise gegeben. Um einen Internetzugang auf Ihrem Zimmer nutzen zu können, bringen Sie bitte Ihr persönliches WLAN-fähiges Endgerät mit.

Flachbildfernseher stehen Ihnen kostenpflichtig auf jedem Zimmer zur Verfügung.

Medikamente und Hilfsmittel
Wir stellen Ihnen Medikamente für die Dauer Ihrer Rehabilitationsmaßnahme zur Verfügung. Um einen reibungslosen Übergang der Medikamentenversorgung sicherzustellen, bitten wir Sie, die bereits ärztlich verordneten Medikamente, die Sie derzeit einnehmen sowie die ärztlichen Vorbefunde mitzubringen.

Ebenfalls bitten wir Sie die von Ihnen benötigten Hilfsmittel wie Katheter o.Ä. für die ersten Tage Ihrer Rehabilitationsmaßnahme mitzubringen.

NÜTZLICHE HINWEISE

VERPFLEGUNG UND KOSTFORMEN

Cafeteria
Die Cafeteria liegt im Eingangsbereich unseres Hauses und ist an 7 Tagen die Woche geöffnet. Im Angebot halten wir für Sie Kaffeespezialitäten mit einem täglich wechselnden Kuchensortiment, kalte Getränke, Eisbecher, belegte Brötchen und kleine Snacks bereit. Im Kiosk erhalten Sie aktuelle Tageszeitungen, ein umfangreiches Angebot an Zeitschriften, Dinge des täglichen Bedarfs und Geschenkartikel.

Küche und Speisesaal
Die täglichen Mahlzeiten während Ihres Aufenthaltes haben einen hohen Stellenwert, denn eine ausgewogene und gesunde Ernährung wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden und den Genesungsprozess aus. Um Ihnen eine hohe Versorgungsqualität bieten zu können, achten wir bei der Zusammenstellung unserer Menüs auf eine bewusste und abwechslungsreiche Auswahl der verwendeten Produkte.

Zum Frühstück und Abendessen offerieren wir reichhaltige Büfetts.

Das Speisenangebot zum Mittagessen umfasst drei Kostformen:
- Herzhaft genießen (Vollkost)
- Bewusst genießen (diätgeeignete Kost)
- Vegetarisch genießen (vegetarische Kost)

Weiterhin besteht die Möglichkeit, durch Kombination einzelner Komponenten ein eigenes Menü zu kreieren.

SERVICES

Bücher, Zeitschriften, Spiele
In unserem kleinen Bibliotheksbereich können Sie jederzeit kostenlos Bücher ausleihen. Gesellschaftsspiele stehen Ihnen in der Cafeteria frei zur Verfügung.

In unserem Kiosk erhalten Sie neben aktuellen Zeitungen und Zeitschriften auch Drogerieartikel sowie Getränke und Süßigkeiten.

Hilfsmittel
Für benötigte Hilfsmittel oder orthopädie-technische Zurichtungen (Einlagen, Orthesen- oder Prothesenversorgung) stehen Ihnen unser Pflegeteam und verschiedene kooperierende Orthopädietechnikanbieter zur Verfügung.

Hand- und Fußpflege
Über die Rezeption können Sie Terminvereinbarungen für die Hand- und Fußpflege treffen.

Parken
Auf dem Klinikgelände stehen kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Bitte bedenken Sie, dass die Anzahl der Plätze sehr begrenzt ist. Eine Haftung für Beschädigung und Diebstahl der auf dem Klinikgelände abgestellten Fahrzeuge können wir nicht übernehmen. Am Tag der Anreise können behindertengerechte Parkplätze an der Rezeption reserviert werden.

Post
Für Patient*innen ist an der Rezeption ein Postfach eingerichtet, in das wir Ihre ankommende Post und Mitteilungen legen.

Rauchen
Rauchen ist der Gesundheit abträglich, darum gilt im gesamten Haus und auf dem Klinikgelände Rauchverbot (außer in der speziell gekennzeichneten Raucherzone). Wie wäre es, wenn Sie die Zeit bei uns nutzen, um vom Rauchen Abschied zu nehmen?

Seelsorge
Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger? Hinterlassen Sie einfach eine Nachricht im dortigen Briefkasten oder vereinbaren Sie telefonisch einen Gesprächstermin.

Sport- und Badebekleidung
Für die Bewegungstherapie benötigen Sie eine zweckmäßige Sportausrüstung: ein Paar Sportschuhe für den Außenbereich, geeignete Turnschuhe für den Innenbereich und einen Trainingsanzug. Bitte denken Sie auch an Ihre Badesachen (inkl. Badeschuhe) und Badehandtücher.

Telefax
Faxe können Sie unter der Nummer 0 51 91 800-200 empfangen. Sie werden Ihnen über die Rezeption zugestellt.

Wäsche
In unserer Klinik können Sie Ihre Wäsche in einem dafür vorgesehenen Raum waschen, trocknen und bügeln.

Zahlung
Selbstverständlich können Sie in unserem Haus Ihre Zahlungen an der Rezeption per EC-Karte vornehmen.

Die Stadt Soltau mit ca. 22.000 Einwohnern liegt im Herzen der Lüneburger Heide. Der staatlich anerkannte Erholungsort gilt als kulturell aufgeschlossene Stadt im Grünen. Die malerische Umgebung der urtümlichen Heidelandschaft, gepflegte Parkanlagen bis in den Stadtkern hinein, ein nach alten Plänen renovierter Marktplatz sowie eine Fußgängerzone mit historischem Gesicht bestimmen das Stadtbild. Alte Holzfassaden prägen die Stadt an der Böhme.

Im norddeutschen Spielzeugmuseum gibt es seltenes, lustiges, ungewöhnliches und schönes Spielzeug aus vier Jahrhunderten zu entdecken. Ur- und frühgeschichtliche Ausstellungen und die regionale Entwicklung seit dem Mittelalter präsentiert das Heimatmuseum.

Soltau bietet ein attraktives Freizeit- und Kulturangebot. Während des Jahres finden Konzerte, Theateraufführungen und Literaturlesungen statt.

In nächster Nähe befinden sich bekannte Erholungs- und Freizeiteinrichtungen wie der Weltvogelpark Walsrode, der Serengeti-Park Hodenhagen, das Heide-Park Resort, die Soltau Therme und außerdem Waldlehrpfade, Reiterhöfe, Wander- und Radwege sowie Golfanlagen. Neben attraktiven Einkaufsmöglichkeiten in Soltau befindet sich in nächster Nähe eines der größten Designer Outlet Center in Norddeutschland.

06

SOLTAU UND UMGEBUNG

07

FREIZEITANGEBOTE RUND UM DIE KLINIK

Nutzen Sie Ihre therapiefreie Zeit, die vielfältigen Freizeitangebote rund um die Klinik zu entdecken. Auch Walking-Begeisterte kommen hier ganz auf ihre Kosten – die entsprechende Ausrüstung können Sie selbstverständlich bei uns leihen. Farblich ausgewiesene Nordic-Walking-Pfade in unterschiedlichen Längen weisen Ihnen den Weg. Doch auch gemächlicheren Schrittes lässt sich der an das Klinikum angrenzende Böhmewald erkunden. Ein idealer Ort, um Ruhe und Entspannung zu finden.

Sollte es Sie einmal nicht an die frische Luft ziehen, stehen Ihnen in der Klinik neben einer kleinen Bibliothek auch verschiedene Unterhaltungsmöglichkeiten zur Verfügung. Unsere große Turnhalle, der Trainingstherapieraum sowie die hauseigene Schwimmhalle bieten Ihnen auch außerhalb der Therapiezeit vielfältige Möglichkeiten, aktiv Ihre Gesundheit zu gestalten.

Genießen Sie Filmabende mit Beamerleinwand oder entdecken Sie Ihr künstlerisches Geschick bei einem unserer Mal- und Werkkurse. Über weitere Veranstaltungen im Haus informiert Sie der wöchentlich erscheinende Veranstaltungsplan.

08

ANREISE UND ABREISE

MEDICLIN Klinikum Soltau
Oeninger Weg 59, 29614 Soltau
info.klinikum-soltau@mediclin.de
www.klinikum-soltau.de

Soltau liegt im Städtedreieck Hamburg – Bremen – Hannover.

ANKOMMEND AUS RICHTUNG HANNOVER

ABFAHRT SOLTAU-SÜD

Biegen Sie rechts ab auf die Bundesstraße 3, Richtung Soltau. In Soltau folgen Sie dem Verlauf der Celler Straße bis zur 2. Ampelkreuzung. An der Kreuzung biegen Sie rechts auf die Lüneburger Straße ab. Sie folgen dem Verlauf der Lüneburger Straße und biegen an der nächsten Ampelkreuzung links in den Oeninger Weg ab.

Das MEDICLIN Klinikum Soltau befindet sich am Ende des Oeninger Wegs auf der linken Seite.

ANKOMMEND AUS RICHTUNG HAMBURG

ABFAHRT SOLTAU-OST

Biegen Sie rechts ab auf die Bundesstraße 71 / Bundesstraße 209, Richtung Soltau. In Soltau folgen Sie dem Verlauf der Lüneburger Straße bis zur 2. Ampelkreuzung. An der Ampelkreuzung biegen Sie rechts in den Oeninger Weg ab.

Das MEDICLIN Klinikum Soltau befindet sich am Ende des Oeninger Wegs auf der linken Seite.

ABREISE

Bitte richten Sie es an Ihrem Abreisetag so ein, dass wir ab 9.00 Uhr wieder über das Zimmer verfügen können.

Wir unterstützen Sie gerne

auch bei allen Fragen zu Ihrer Reiseplanung.

09

IHR WEG ZU UNS

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an!

WIR INFORMIEREN SIE GERNE

Michaela Ehlers (Psychosomatik)
Telefon 0 51 91 800-156
michaela.ehlers@mediclin.de

Saskia Meyer (Geriatrie)
Telefon 0 51 91 800-80 38
saskia.meyer@mediclin.de

Carmen Evers (Orthopädie)
Telefon 0 51 91 800-776
carmen.evers@mediclin.de

NN (Neurologie)
Telefon 0 51 91 800-774
n.n@mediclin.de

Telefax 0 51 91 800-123

Hier erhalten Sie Antworten zu Fragen über Kostenträger, Kostenübernahme, Abrechnung sowie fachliche Qualifikationen.

Unsere Klinik bietet sowohl eine stationäre als auch eine ambulante und ganztägig ambulante Versorgung. Sie ist insbesondere auf die medizinisch anspruchsvolle Anschlussheilbehandlung unmittelbar nach Operationen, Unfällen und akuten Erkrankungen ausgerichtet.

IHR AUFENTHALT IM MEDICLIN KLINIKUM SOLTAU

- Nach einem Krankenhausaufenthalt durch Beantragung und Veranlassung des ärztlichen Klinikpersonals und / oder Sozialarbeiters (AHB, AR).
- Durch Beantragung eines Heilverfahrens beim zuständigen Kostenträger (z.B. Krankenversicherung, Rentenversicherung, Privatkrankenkasse, Beihilfestelle).
- Die Behandlung ist auch für Patient*innen als Selbstzahler*innen möglich.
- Patient*innen können über den Rentenversicherungsträger, über die privaten und gesetzlichen Krankenkassen, über die Berufsgenossenschaften, die Seekasse, die Beihilfestelle für Beamt*innen sowie über das Bundeseisenbahnvermögen aufgenommen werden.

Das MEDICLIN Klinikum Soltau ist eine Vertragsklinik der Deutschen Rentenversicherung. Sie hat einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit allen gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) und ist beihilfefähig.

Versorgungsverträge und Belegungsvereinbarungen
Versorgungsvertrag nach § 111 Abs. 2 SGB V für medizinische Rehabiliationsleistungen (§ 40 SGB V)
Zulassung als BGSW-Klinik (§§ 33, 34 SGB VII)

ALLE FACHKLINIKEN IM MEDICLIN KLINIKUM SOLTAU IM ÜBERBLICK

NEUROLOGIE

Chefarzt Dr. med. Alfons Meyer, Telefon 0 51 91 800-214

INDIKATIONEN

Alle neurologischen Erkrankungen, insbesondere:

- Schlaganfall
- Multiple Sklerose
- Parkinson-Syndrom
- entzündliche Erkrankungen des zentralen oder peripheren Nervensystems
- gut- und bösartige Geschwulst- und Systemerkrankungen des zentralen oder peripheren Nervensystems
- Muskelerkrankungen

ORTHOPÄDIE

Chefarzt Dr. med. Lutz Reuter, Telefon 0 51 91 800-210

INDIKATIONEN

Alle orthopädischen Erkrankungen, insbesondere:

- Bandscheibenvorfälle
- Operationen der Wirbelsäule
- Chronischer Rückenschmerz
- Endoprothesen-OP, Gelenkeingriffe
- Frakturen, Unfallfolgen
- Amputationen

GERIATRIE

Chefarzt Dr. med. Christian Hendrikson, Telefon 0 51 91 800-141

INDIKATIONEN

- zunehmende Gebrechlichkeit
- wiederholte Stürze: Sturzkrankheit
- zunehmende Immobilität
- Gefährdung des sicheren Verbleibs im häuslichen Umfeld durch Erkrankungen
- Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, beispielsweise Herzinfarkte, Herzschwäche oder Herzrhythmusstörungen
- Diabetes mellitus
- Krebserkrankungen
- umfangreiche Operationen
- Knochenbrüche und Gelenkersatzoperationen
- Arthrose
- neurologische Erkrankungen, bei denen die geriatrie-typischen Aspekte im Vordergrund stehen

PSYCHOSOMATIK

Chefarzt Dr. med. Matthias Köhne, Telefon 0 51 91 800-215

INDIKATIONEN

- Depressive Störungen
- Stresserkrankungen, Burn-Out
- Belastungsreaktionen und Anpassungsstörungen
- Angstzustände
- Zwangsstörungen
- Somatoforme Störungen
- Körperliche Erkrankungen, insbesondere neurologische oder orthopädische Erkrankungen, bei denen eine seelische Mitverursachung bekannt ist oder vermutet wird
- Schlafstörungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen und dissoziative Störungen (wenn Stabilisierungsphase im Vordergrund steht)
- Persönlichkeitsstörungen
- Psychosenahe und grenzpsychotische Erkrankungen (sofern sie sich im Remissionsstadium befinden und psychotherapeutisch behandelbar sind)
- Medikamentenmissbrauch ohne Abhängigkeit

10

KLINIKLEITUNG

Onno Hagenah

Kaufmännischer Direktor
Telefon 0 51 91 800-234

Prof. Dr. Philipp Hüllemann

Ärztlicher Direktor
Chefarzt Akut-Neurologie
Telefon 0 51 91 800-151

Dr. med. Alfons Meyer

Chefarzt Fachklinik
für neurologische
Rehabilitation
Telefon 0 51 91 800-214

Dr. med. Lutz Reuter

Chefarzt Fachklinik
für orthopädische
Rehabilitation
Telefon 0 51 91 800-210

**Dr. med.
Christian Hendrikson**

Chefarzt Fachklinik
für geriatrische Rehabilitation
Telefon 0 51 91 800-141

Dr. med. Matthias Köhne

Chefarzt Klinik für
psychosomatische Medizin
und Psychotherapie
Telefon 0 51 91 800-215

Robert Schroeter

Pflegedienstleitung
Telefon 0 51 91 800-228

Anja Wesseloh

Therapieleitung
Telefon 0 51 91 800-115

MEDICLIN Klinikum Soltau
Oeninger Weg 59
29614 Soltau
Telefon 0 51 91 800-0
Telefax 0 51 91 800-200
info.klinikum-soltau@mediclin.de

Unsere Standorte – ein starkes Netzwerk medizinischer Versorgung.

www.klinikum-soltau.de

- Akuteinrichtung
- Rehabilitations-Zentrum
- Privatklinik
- Pflegeeinrichtung
- Medizinisches Versorgungszentrum

Stand 06 / 2024